

1. Jahresbericht der Standortförderung glow. das Glattal - 2003

Einleitung

Mit meinem Leitsatz: „**Jeder soll ein kleiner Standortförderer sein**“ möchte ich meinen Jahresbericht einleiten. Damit will ich darlegen, dass unsere Region glow. das Glattal nur dann prosperieren und sich weiter entwickeln kann, wenn alle sich engagieren und glow. das Glattal als die Wirtschaftsregion der Schweiz mit Top-Standortqualitäten verkaufen.

Als Standortförderer setze ich Impulse, wirke als Koordinator und Coach und betreue die Anlauf- und Geschäftsstelle. Wirtschafts- und Standortförderung ist aber das Werk aller Beteiligten.

Das erste volle Wirkungsjahr der Standortförderung glow. das Glattal betrachte ich als erfolgreiches Jahr. Die Standortförderung konnte sich etablieren. Sie hat sich bereits im Umfeld der Standortförderungsstellen der Schweiz und des Kantons Zürich einen guten Namen geschaffen.

Im Folgenden hebe ich aus meinen vielen Tätigkeiten vier Aktivitäten speziell hervor:

- **Unterstützung von Projekten in der An- und Umsiedlung**
- **Allroundertätigkeiten**
- **Werbe-, PR-, Medienarbeit und Vortragsanlässe**
- **3. Wirtschaftsforum glow. das Glattal**

1. Unterstützung von Projekten in der An- und Umsiedlung

Nach der Etablierung der Geschäftsstelle, dem Aufbau des Netzwerkes (zu Standort Schweiz, Greater Zurich Area, Wirtschaftsförderung des Kantons Zürich und vielen weiteren Organisationen, Institutionen) und der Präsenz im Internet gingen auch die ersten Projektanfragen für An- und Umsiedlungen bei der Geschäftsstelle ein.

Im Jahr 2003 betreute ich über 20 Anfragen. Diese reichten vom kleinen Projekt wie der Büroraumsuche bis zum Grossprojekt der Post, welche einen möglichen Standort für die Paketpost suchte. Besonders interessiert an der Region glow. das Glattal waren mehrere Firmen, die in hier einen Fachmarkt eröffnen wollten. Die Suche für optimale Standorte war äusserst schwierig. Viele wünschen einen Standort in Dietlikon.



Die grösste Anfrage betrifft ein US-Bio-Tech-Unternehmen, welches in Europa ein Gebäude in der Grössenordnung von rund 20'000 m² beziehen möchte. Noch ist dieses Projekt hängig. Für die Region glow. das Glattal wäre diese Ansiedlung natürlich ein grosser Erfolg. Verschiedene kleinere Projekte konnten dagegen bereits im ersten Jahr, zum Teil in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung des Kantons, erfolgreich abgeschlossen werden.



Es muss betont werden, dass An- und Umsiedlungen vielfach Prozesse vorausgehen, die über eine längere Zeit dauern und für einen Erfolg oft die Zusammenarbeit vieler Stellen (Kanton, Städte, Gemeinden, Bauämter, Grundeigentümer, usw.) notwendig ist. Mehrere deutsche Wirtschaftsförderungsstellen geben deshalb nur noch 5-Jahresübersichten heraus, da Jahresberichte kaum aussagekräftig sind.

2. Allroundertätigkeiten

Der Standort- und Wirtschaftsförderer ist im Gegensatz zu früher zum absoluten Allrounder geworden. So engagiert er sich heute in fast sämtlichen Projekten, die zur Wirtschafts- und Standortförderung einer Region beitragen.

zu erwähnen sind u.a. folgende Tätigkeiten:

- Förderung, Sensibilisierung und Mitarbeit bei einer Tagung zum Thema Nachfolgeregelung.
- Unterstützung des Abstimmungskampfs der Glattalbahn.
- Betreuung von angesiedelten Firmen im Kontaktaufbau und in der Akquisition (u.a. Firma Semantic System AG in Glattbrugg, welche im Schweizer Fernsehen in der Sendung „10 vor 10“ präsentiert wurde).
- Anlauf- und Kontaktstelle für Firmen, Einwohner und Behörden bei allgemeinen, kommunalen und regionalen Wirtschafts- und Standortfragen.
- Besprechung von Rahmenbedingungen mit kantonalen Behörden und Gremien.



3. Werbe-, PR-, Medienarbeit und Vortragsanlässe

Ein Schwerpunkt meiner Tätigkeit war die Werbe-, PR- und Medienarbeit.



a) Homepage

Die Erstellung der Homepage der Standortförderung in Deutsch und Englisch bildete über eine längere Zeit einen wichtigen Bestandteil meiner Arbeit im Werbe- und PR-Bereich. Die Präsenz im Internet ist für die Standort- und Wirtschaftsförderung unabdingbar geworden, nutzen doch Interessenten vor der Standortkonkretisierung stets dieses Instrument.

b) Medienarbeit

Das ganze Jahr hindurch war die Standortförderungsstelle in der PR- und Medienarbeit aktiv. So wurden u.a. Pressecommuniqués und Leserbriefe zur Unterstützung der Glattbahnabstimmung, über den Anlass der kantonalen Wirtschaftsförderung zum Thema „Nachfolgeregelung“ usw. publiziert. Ferner veröffentlichten die lokalen Medien nach Interviews eine Vielzahl von Berichten über die Standortförderung.



Im weiteren erstellte der Standortförderer eine Präsentation in Englisch, um englischsprachigen Interessenten die Region glow. das Glattal vorstellen zu können.

c) Werbebereich



Die Präsenz an der CeBIT in Hannover war ein wichtiger Werbeauftritt. Die Region hatte die Gelegenheit, sich am Stand von Standort Schweiz anlässlich eines Vorabendapéros zu präsentieren. Die über 150 erschienen Personen konnten sich mit den Vorzügen von glow. das Glattal – die Region im Brennpunkt zwischen Zürich und Zürich Flughafen - vertraut machen. Das extra für diesen Anlass produzierte Give-away fand grossen Anklang. Aufgrund

des beschränkten Werbebudgets konnten keine grösseren Werbekampagnen zur Förderung des Bekanntheitsgrads lanciert werden. Eine Vielzahl von Konkurrenten investiert hohe Mittel in die Werbetätigkeit.

d) Vortragstätigkeiten

Otto Halter, Präsident von glow. das Glattal, und der Standortförderer hatten im vergangenen Jahr mehrmals die Gelegenheit an Vorträgen die Aktivitäten der Region darzustellen. Die Informationen stiessen auf grosses Interesse.

Zur internen Informationsunterstützung dienten 5 Newsletters, welche die Gemeindebehörden mit Informationen der Standortförderung glow. das Glattal und der kantonalen Wirtschaftsförderung versorgte.



4. 3. Wirtschaftsforum glow. das Glattal, 12. November 2003, EMPA Dübendorf

Ein grosser Erfolg für glow. das Glattal war das 3. Wirtschaftsforum am 12. November 2003 in Dübendorf. glow. das Glattal hatte dort die ideale Plattform sich einem grossen Publikum zu präsentieren. Viel beigetragen hat das Forumsthema: **Ethik und erfolgreiche wirtschaftliche Tätigkeit in schwierigen Zeiten – ein Widerspruch?** mit den beiden Referenten Pater Dr. Albert Ziegler und Ulrich Graf, CEO der Kaba Holding AG in Rümlang. Das vom SV-Service gesponserte Apérobuffet rundete den Anlass erfolgreich ab.



Ausblick

Nach der Etablierung der Standortförderungsstelle im Jahr 2003 geht es nun darum, den Bekanntheitsgrad weiter zu fördern, die Gemeinden zu coachen und zu betreuen, damit die Region glow. das Glattal prosperieren und wirtschaftlich noch stärker werden kann.

Standortförderung
glow. das Glattal

lic. iur. Christoph Lang